



Modell des neuen Einsatzzentrums in Wien-Süßenbrunn: Mehr und bessere Trainingsmöglichkeiten für Polizistinnen und Polizisten.

# Modernes Einsatztrainingszentrum

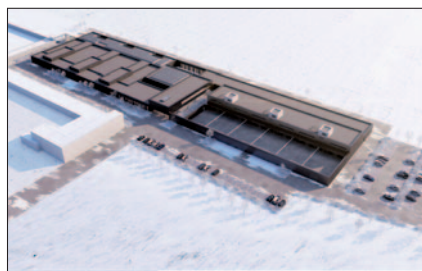
**Polizistinnen und Polizisten absolvieren mehrmals im Jahr ein Einsatztraining. Es soll nun durch ein neues österreichweites Einsatztrainings-Konzept verbessert werden.**

In den kommenden Jahren wird österreichweit ein einheitliches Einsatztrainings-Konzept umgesetzt. Jedes Bundesland soll ein neues Einsatztrainingszentrum erhalten, eines davon wird derzeit in Wien-Süßenbrunn errichtet. Damit sollen die Voraussetzungen für eine weitere Verbesserung der Ausbildungsqualität geschaffen, Wegzeiten zu unterschiedlichen Ausbildungsstätten reduziert und Abwesenheiten von den Dienststellen minimiert werden. „Der Einsatz unserer Polizistinnen und Polizisten kann oft schwierig und gefährlich sein. Im Einsatztraining lernen sie, mit schwierigen Situationen umzugehen, üben Selbstverteidigung und absolvieren Schießtrainings – all das, was sie für ihre tägliche Arbeit brauchen“, sagte Innenminister Karl Nehammer anlässlich der feierlichen Grundsteinlegung am 17. August 2020 in Wien-Süßenbrunn. Entworfen wurde das neue Einsatztrainingszentrum vom Team „YF-Architekten“, die Fertigstellung und der Echtbetrieb sind für Anfang 2022 geplant.

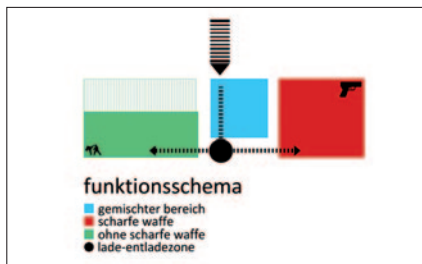
**Einsatztraining.** Die Polizistinnen und Polizisten werden im Einsatztraining auf reale Einsätze vorbereitet. Entscheidungen müssen unter Umständen schnell und im Sinne der Verhältnismäßigkeit getroffen werden. Eine gute Ausbildung trägt zur Handlungssicherheit



**Karl Nehammer: „Eine gute Ausbildung trägt zur Handlungssicherheit bei.“**




**Das neue Einsatztrainingszentrum wird 205 Meter lang und 55 Meter breit.**



**Das Einsatztrainingszentrum wird aus drei Funktionsblöcken bestehen.**

heit bei. Das Basistraining setzt sich aus den Facheiten Schießausbildung, Einsatztechniken, Einsatztaktik und dem interaktiven Szenarien-Training zusammen. Für Exekutivbedienstete sind 21 Stunden Basiseinsatztraining inklusive Langwaffenausbildung im Jahr vorgesehen. „Es werden verschiedene Situationen geübt, zum Beispiel wenn unsere Polizistinnen und Polizisten in den Einsatz kommen und angegriffen werden, wie sie sich dabei bestmöglich verteidigen können. All das wird hier gelehrt und deshalb sind die Einsatztrainingszentren wichtig“, betonte der Innenminister.

**Alles an einem Ort.** Im neuen Einsatztrainingszentrum in Wien-Süßenbrunn befindet sich alles Notwendige für das Training an einem Ort. „Die Zentralisierung bringt den Vorteil der Nutzung von Synergien im Hinblick auf die Koordination der Trainer und der Ausbildungen“, erklärte Einsatztrainer Karl Dormann. Das Einsatztrainingszentrum wird künftig aus drei Funktionsblöcken bestehen: ein Bereich für Sozial- und Schulungsräume, einer für Einsatztechniken, Einsatztaktik und Interaktives Szenarientraining sowie ein Schießausbildungsbereich. Es ist ein Obergeschoß mit Verwaltungs- und Büroräumen geplant, in dem abseits des Trainingsbetriebes ungestörtes Arbeiten



möglich ist. „Das Einsatztraining entwickelt sich im Laufe der Zeit weiter. Derzeit werden die Richtlinien dafür überarbeitet und neue technische Möglichkeiten, wie die digitale Zieldarstellung und Treffererkennung, genutzt. Aufgrund dessen war es ein logischer Schritt, auch das Trainingszentrum baulich den Gegebenheiten anzupassen“, erklärte Einsatztrainer Karl Dormann.

**Funktionalität und Design.** Die Nutzfläche des neuen Einsatztrainingszentrums in Stübenbrunn beläuft sich auf 5.400 m<sup>2</sup>, wodurch die drei Funktionsblöcke in sechsfacher Ausführung vorhanden sein werden, sodass künftig effizienter trainiert werden kann. Zusätzlich werden auch drei Übungs-Stiegenhäuser mit unterschiedlichen Fassaden und Fenstergrößen errichtet, die auf das Dach führen. Dadurch werden variantenreiche Übungsszenarien mit Innenraum, Stiegenhaus und Außenbereich möglich. „Die Funktionalität des Gebäudes wird in die Bereiche Blau, Grün und Rot eingeteilt. Der blaue Bereich ist der Eingangs- sowie Verwaltungs- und Schulungsbereich. Im grünen Bereich werden Inhalte ohne scharfe Waffe, also Einsatz und Taktik gelehrt, im Roten wird an den Schießstätten mit scharfer Waffe geübt“, erklärte Architekt Dipl.-Ing. Markus Bösch von „YF-Architekten“. Die drei Bereiche sind so konzipiert, dass die Sicherheitsanforderungen eingehalten werden können, aber die Wege in dem über 200 Meter langen und 55 Meter breiten Gebäude möglichst kurz sind. Flexibilität stehe im Vordergrund, betonte Bösch, „es sind nicht nur die Taktikräume über ein Trennwandsystem flexibel einsetzbar, sondern auch größere Räume können zusammengeschlossen werden“.

**Ökologisch.** Das neue Einsatztrainingszentrum wurde als ökologisch nachhaltiges Gebäude geplant. Alle Räume werden mechanisch belüftet und schaffen eine konstant angenehme Umgebungstemperatur. Das grüne Dach kann zusätzlich für eine Photovoltaik-Anlage zur Stromerzeugung genutzt werden. Die einheitliche Metall-Oberfläche ist bewusst gewählt, um das Gebäude möglichst robust und langlebig zu gestalten. „Die Zentralisierung vereinfacht auch die Wartung und Instandhaltung bei der Gebäudetechnik“, erklärte Einsatztrainer Karl Dormann.

*Michael Tögel*